

Pfarrgemeinde St. Gudula Rhede



Ostern 2011



In den Tagen vor Karneval und besonders auf dem Karnevalszug am Sonntag sah man auch in Rhede fröhliche Menschen in farbenfrohen Gewändern auf den Straßen und Plätzen aber auch in den Kirchen der Stadt.

Mit Sketchen und weiteren Vorträgen feierte in Vardingholt die kfd St. Marien.



Im Pfarrheim an der St.-Pius-Kirche ging es ebenfalls hoch her. Nach dem reichhaltigen Frühstücksbuffet kam das Rheder Prinzenpaar mit viel Programm. Zum 11. Mal hieß es damit Alaaf und Helau bei der kfd St. Pius.

*Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Freunde von St. Gudula,
liebe Gäste von Nah und Fern!*

In dem sehr bekannten Osterlied „Das Grab ist leer“ heißt es in der dritten Strophe:

***Herr, bleib bei uns, wenn's Abend wird,
dass wir nicht irgehen!
So wird die Herde wie der Hirt
einst glorreich auferstehn.***

Aus der Bitte, dass der Herr bei uns bleiben soll, folgt im Anschluss die Gewissheit, dass auch wir Hoffnung und Zuversicht haben dürfen über unser irdisches Leben hinaus. Glauben wir das? Ich erlebe bei uns Menschen, die genügen sich selbst. Sie sind so mit sich selbst beschäftigt, dass Jesus keine Rolle mehr spielt. Ich erlebe aber auch Menschen bei uns, die rufen, ja schreien sogar manchmal nach Jesus und seiner Nähe. Sie haben das menschliche Leben von seiner harten Seite kennen gelernt, sei es durch Krankheit oder durch den plötzlichen Tod eines lieben Menschen. Und ich erlebe Menschen, die staunen. Sie staunen über das neugeschenkte Leben bei der Geburt ihres Kindes. Sie staunen über die Kraft der Liebe, die sie von ihrem Partner oder von Freunden erfahren.

Ihnen, uns und allen Menschen gilt die Zusage, dass wir eine Zukunft haben über unseren Tod hinaus. Das ist ein Geschenk. Das schenkt uns Gott. Und er tut es aus Liebe zu uns. Aus Liebe zu uns nimmt der Sohn Gottes menschliche Gestalt an. Er lebt ein Leben wie wir bis in die Schmerzen und den Tod hinein. Durch seine Auferstehung besiegt er die Dunkelheit, erweist er sich uns als unser Gott, als Gott der Liebe und des Lebens. Denn wir sind ihm nicht egal. Er liebt uns – Er liebt Sie – Er liebt Dich.

Diese Liebe Gottes mit uns Menschen zeigt sich auf eindrucksvolle Weise in den „Liebesgeschichten“ der Heiligen Schrift, der Bibel. Darauf will unser Dekanat aufmerksam machen, wenn wir dieses Jahr be-



sonders die Bibel in den Vordergrund rücken. Diese Liebe Gottes mit uns Menschen haben uns Gruppen und Gruppierungen unserer Gemeinde anschaulich vor Augen gestellt in den Hungertüchern, die sie gestaltet haben und die während der Fastenzeit in unseren Kirchen hängen und auch in der Hefmitte unseres Pfarrbriefes zu sehen sind. Sie sollen uns helfen, tiefer in das Geheimnis Gottes einzutauchen.

Liebe Mitchristen und Freunde, liebe Gäste, Ostern feiern wir diese Liebe Gottes zu uns Menschen. Gott sagt uns jeden Tag neu zu: „Ich liebe Dich!“

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freunden, allen, die sich mit uns verbunden fühlen, ein gesegnetes und friedliches Osterfest. Vergessen wir die Menschen nicht, die in fernen Ländern unter großer Not leiden durch kriegerische Auseinandersetzungen oder Naturkatastrophen. Denn alle Menschen sind Gottes geliebte Kinder.

Für das Pastoralteam mit herzlichen und freundschaftlichen Grüßen
Ihr

Arndt Thielen, Pf.
Arndt Thielen, Pfarrer

Heilige Woche – Karwoche

Palmsonntag – Feier des Einzugs Christi in Jerusalem – 17. April

- G 16.00 Uhr Beichte
F 17.00 Uhr Vorabendmesse mit Palmweihe und Passion
G 18.00 Uhr Vorabendmesse mit Palmweihe und Passion
F 8.00 Uhr Messe mit Palmweihe und Passion
M 8.45 Uhr Palmweihe auf dem Kindertengelände - anschließend hl. Messe
P 9.30 Uhr Palmweihe auf dem Schulgelände - anschließend Familienmesse mit Passion in der Kirche
gleichzeitig separater Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrheim St. Pius
G 10.00 Uhr Palmweihe auf dem Gildekamp zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde. Anschließend gehen wir in 3 Palmprozessionen zur Pfarrkirche St. Gudula (für Familien mit Kindern ab Erstkommunionalter) und zur Kirche Zur Heiligen Familie (für Familien mit Kleinkindern), und die evangelischen Christen zum Paul-Gerhard-Haus. Die Gottesdienste beginnen in den Kirchen direkt nach Ankunft der Prozession.
P 11.00 Uhr Tauffeier
G 18.00 Uhr Bußandacht, anschließend Beichtgelegenheit

An Palmsonntag halten wir in allen Gottesdiensten die Kollekte für das Heilige Land.

Montag – 18. April

- G 8.15 Uhr Messe
KH 16.00 Uhr Messe
P 19.00 Uhr Bußandacht
F 19.00 Uhr Rosenkranzandacht

Dienstag – 19. April

- G 8.15 Uhr Messe
M 8.30 Uhr Wortgottesdienst
P 9.00 Uhr Messe

Mittwoch – 20. April

- G 8.15 Uhr Messe, anschließend Beichtgelegenheit
M 9.00 Uhr Messe
F 19.00 Uhr Messe, anschließend Beichtgelegenheit

Gründonnerstag – Letztes Abendmahl Jesu Christi – 21. April

- G 8.15 Uhr Laudes, anschließend Beichtgelegenheit
F 9.00 Uhr Wortgottesdienst Kindergarten „Zur Hl. Familie“
G 17.00 Uhr Familienmesse gestaltet von Erstkommunionkindern
G 20.00 Uhr Abendmahlsfeier, anschließend Anbetung
ca. 21.45 Uhr Aussetzung

Karfreitag – Leiden und Sterben Jesu Christi – 22. April

- G 9.00 Uhr Fahrradkreuzweg
(Treffpunkt vor dem Hauptportal)
- P 9.30 Uhr Kreuzweg für alle Erwachsenen der Gemeinde
- M 10.00 Uhr Kreuzweg für Jugendliche
- P 11.00 Uhr Kreuzweg für Familien
- F 11.00 Uhr Kreuzweg für Familien
- G 11.00 Uhr Kreuzweg für Familien
- G 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu

Karsamstag – Tag der Grabesruhe Christi – 23. April

- G 8.15 Uhr Laudes, anschließend Beichtgelegenheit bis 9.30 Uhr

Ostern

Hochfest der Auferstehung Jesu Christi

Osternacht – 23. April

- F 20.30 Uhr Gottesdienst der aramäischen Gemeinde
- G 21.00 Uhr Feier der Osternacht mit Taufe
Danach österliches Beisammensein im Pfarrheim St. Gudula.

Ostersonntag – 24. April

- F 8.00 Uhr Messe
- M 9.00 Uhr Messe mit Gesängen des Kirchenchors
- P 9.45 Uhr Messe mit Gesängen des Kirchenchors
- G 10.30 Uhr Messe mit Gesängen des Kirchenchors
- F 11.15 Uhr Familienmesse
- G 18.00 Uhr Ostervesper

In allen Gottesdiensten ist die Kollekte für unsere Kirchen.

Ostermontag – 25. April

- F 8.00 Uhr Messe
- M 9.00 Uhr Messe
- KH 9.30 Uhr Messe
- P 9.45 Uhr Messe mit separatem Wortgottesdienst
- G 10.30 Uhr Familienmesse
- G 15.00 Uhr Taufe

In allen Gottesdiensten ist die Kollekte für die seelsorglichen Aufgaben in unserer Gemeinde.

Der „Neue“ in St. Gudula

Einige haben es sicherlich schon mitbekommen, für andere Leser dieses Pfarrbriefes ist es vielleicht eine neue Information: Die Gemeinde St. Gudula hat seit Beginn der 40-tägigen Fastenzeit einen neuen Mitarbeiter in der Seelsorge. Grund genug mich noch einmal kurz vorzustellen:

Mein Name ist Hendrik Drüing, ich bin Priesteramtskandidat und werde in den kommenden zwei Jahren in der Kirchengemeinde St. Gudula mit Ihnen leben und arbeiten dürfen. Gebürtig komme ich aus der Herrlichkeit Lembeck und bin dort – 1985 geboren – auf dem heimischen Bauernhof aufgewachsen. Nach dem Abitur habe ich 2005 das Theologiestudium in Münster begonnen. Nach einem Studienjahr in Berkeley, Kalifornien, bin ich dann vor gut zwei Jahren ins Priesterseminar in Münster gezogen um dort zu prüfen, ob die Berufung zum Priesteramt mein Leben prägen soll und prägen kann. Nun beginnt der erste praktische Teil meiner Ausbildung bis zur Priesterweihe eben hier in Rhede.

Sie werden sich sicherlich fragen, was meine Aufgaben und Tätigkeitsfelder in der Gemeinde sein werden? Im ersten Jahr werde ich vor allem in der Ludgerus-Grundschule meine Schulausbildung im Fach Religion absolvieren, sowie in der Jugendarbeit und der Gemeindekatechese tätig sein. Nach meiner Diakonenweihe werde ich dann auch andere Aufgaben in der Gemeinde übernehmen.



Wenn wir in der kommenden Woche das Osterfest feiern, dass Jesus Christus den Weg durch den Tod zum Leben gegangen ist, so soll diese zentralste Botschaft des Glaubens zugleich meine kommende Zeit in Rhede überschreiben: Ich möchte die österliche Lebendigkeit des Glaubens von Ihnen erlernen, liebe Gemeinde; wie Sie hier in Rhede – in der Kirchengemeinde, an den verschiedenen Kirchorten wie den vielen Gruppen und Vereinen – den Glauben und das Christ-Sein bewusst und engagiert leben und feiern.

Ich blicke daher voller Freude und mit gespannter Erwartung auf die kommenden zwei Jahre. Auf eine gute, gemeinsame und österlich-inspirierte Zeit.

Hendrik Drüing

Zwei neue Küsterinnen in der Pfarrgemeinde St. Gudula und wer soll das sein??

Magdalena Dickmann und Gabi Sieverding . . . wir sind die neuen Küsterinnen (in Münster und auf unserem Abschlusszeugnis heißt der offizielle Berufstitel „Sakristaninnen“) und sind seit ungefähr 1 ½ Jahren in den Kirchorten „Zur Heiligen Familie“ und „St. Gudula“ tätig.

Am 22. November 2010 haben wir unsere Ausbildung in Münster erfolgreich abgeschlossen (Sakristan/in ist ein anerkannter Ausbildungsberuf). Es war eine aufregende Zeit für uns gemeinsam nach Münster zu fahren und in den Fächern „LITURGIK“, „praktischer SAKRISTANDIENST“ und „GLAUBENSLEHRE“ unterrichtet zu werden. Hausarbeiten, die den Umfang einer Facharbeit hatten, mussten wir erledigen und natürlich für unsere schriftliche und mündliche Prüfung „büffeln“.

Zusätzlich haben wir an einem „Ersthelferkurs“ des DRK Rhede und an einem Fahrsicherheitstraining des ADAC in Gescher auf einem Übungsplatz teilgenommen. Einen Lehrgang für Arbeitssicherheit mit Gesundheits- und Brandschutz haben wir in Gevelinghausen/Sauerland absolviert, der dazu diente die Sicherheit in den Kirchen zu gewährleisten und eventuelle Stolpersteine aus dem Weg zu räumen.

Küsterdienst heißt also nicht nur „Kerzen anzünden“, sondern umfasst ein großes Aufgabenfeld.

Der Küsterdienst ist über das Jahr gesehen sehr unterschiedlich: Zu den Hochfesten (Weihnachten, Ostern, Pfingsten) haben wir besonders viel zu tun. Für die Spendung der Sakramente (Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit, Krankensalbung, Eucharistie und Priesterweihe) gibt es natürlich auch viel vorzubereiten; und an einigen



Wir bereiten das Taufbecken für den Taufgottesdienst in der Kirche „Zur Heiligen Familie“ vor. Die Liturgie macht uns besonders viel Spaß, die Vorbereitung des Gottesdienstes: den Lesungs- und Evangelientext, das Fürbittgebet und die Gebete für den Priester aus dem Messbuch des jeweiligen Tages heraussuchen und bereit legen, das Auslegen des Messgewandes für den Priester in der liturgischen Farbe des Tages und die Vorbereitungen in der Kirche.

Tagen sind wir dann von morgens bis abends in der Kirche anzutreffen.

An den Wochenenden beginnt unser Tag morgens um 7 Uhr mit der Vorbereitung des Gottesdienstes, mittags kommt es vor, dass ein/e Verstorbene/r überläutet werden muss, nachmittags ist Tauffeier oder Trauung, Beichte und endet abends mit der letzten Vorabendmesse um 17 Uhr in der Kirche „Zur Heiligen Familie“ und um 18 Uhr in der Gudulakirche.

Notfalls springen wir auch als Lektoren, Kollektanten und Kommunionhelfer ein.

Wir haben viel Freude an unserem Beruf, an der Zusammenarbeit im Team, an den gemeinsamen Feiern unseres Glaubens mit allen Gemeindemitgliedern in unserer Pfarrgemeinde St. Gudula Rhede.

Gabi Sieverding und Magdalena Dickmann

Kultur des Friedens im Heiligen Land stärken

Palmsontagskollekte am 17. April für die Christen im Heiligen Land.

Am Palmsonntag blicken Katholiken aus der ganzen Welt auf die Christen im Heiligen Land und ihre schwierige Situation: Sie leben als Minderheit in einer Region, die seit Jahrzehnten von Konflikten und Kriegen heimgesucht und geschwächt wird. Zu Beginn dieses Jahres haben Massenproteste im Nahen Osten zudem zu Umstürzen geführt. Welche langfristigen Folgen die Veränderungen für die Christen haben werden, lässt sich noch nicht abschätzen. Die Angst, dass die vielerorts erlebte Bedrängnis zunimmt, ist groß. Die Christen im Heiligen Land bedürfen dringend der weltweiten Solidarität. Daran erinnert der diesjährige Palmsonntag ganz besonders.

Die Präsenz und das Wirken der Christen an den Ursprungsorten unseres Glaubens sind eine große Chance für alle Menschen im Heiligen Land. Papst Benedikt XVI. bezeichnete die christlichen Projekte während seines Besuchs vor zwei Jahren als „Werkstätten des Dialogs, der Toleranz und der Hoffnung“, in denen die „Kultur des Friedens“ wachsen könne. Es sind Orte der Begegnung und der Hilfe, in denen der missionarische Geist der apostolischen Zeit spürbar ist.

Doch die Bedrängnis wächst. Armut, Mutlosigkeit und Angst bestimmen den Alltag vieler christlicher Familien. Die Palmsontagskollekte ist für sie ein wichtiges Zeichen der Solidarität. Nur dank der Hilfe der Katholiken aus Deutschland können die vielen Projekte des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande und der Franziskaner weiter Hoffnung schenken und Kraft geben. Auch der direkte Kontakt zu Pilgern ist für die Christen vor Ort ein positives Erlebnis. Sie spüren, dass sie nicht alleine sind. Darum



ermutigen die deutschen Bischöfe in ihrem Aufruf zur Palmsontagskollekte explizit zu Pilgerreisen ins Heilige Land.

Msgr. Helmut Daniels, Geistlicher Leiter des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande: „Begleiten Sie die Christen im Heiligen Land mit Ihrem Gebet, besuchen Sie die Heiligen Stätten und die Menschen, die dort leben, und unterstützen Sie bitte die Palmsontagskollekte durch eine großzügige Gabe. Im Namen aller, die Ihre Hilfe spüren dürfen, sagte ich: Herzlichen Dank!“

Deutscher Verein vom Heiligen Lande

Steinfelder Gasse 17, 50670 Köln

Telefon 0221/ 13 53 78

Fax 0221/ 13 78 02

mail@heilig-land-verein.de

www.heilig-land-verein.de

www.heilig-land.de

„Bleibet hier und wachet mit mir“

Anbetung und Nachtwache in der Kirche St. Gudula

Gründonnerstag 21. April 2011

Diese Bitte Jesu geht an uns alle. Wir laden Sie ein, die Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag im Gedenken an die letzte Nacht Jesu, in der er den Tod vor Augen hatte, zu beten und zu wachen.

Am Gründonnerstag erinnern wir uns daran, dass Jesus sich nach der Feier des letzten Abendmahls mit seinen Jüngern in den Garten Gethsemane begibt, um dort zu beten. In dieser Nacht durchlebt Jesus die schwerste Stunde seines Lebens und ringt sich zu der Bitte durch: Vater, nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe.

In unserer Gemeinde ist es gute Tradition nach der Feier der Eucharistie am Gründonnerstag für einige Stunden zusammen zu bleiben und miteinander vor dem Allerheiligsten zu beten.

Wir laden herzlich zu diesen Betstunden ein, die bis 23.00 Uhr von der Kolpingfamilie und bis 24.00 Uhr mit Texten und Liedern aus Taizé gestaltet sind.

Danach möchten wir versuchen, die Nacht zum Karfreitag in stiller Anbetung bis 6.00 Uhr morgens durchzuwachen. Dafür muss gewährleistet sein, dass sich zu jeder Stunde mindestens zwei Gemeindemitglieder verpflichtend zum Gebet einfinden und sich in die Listen eintragen, die ab Sonntag, 9./10. April 2011, in allen Kirchorten ausliegen. Weitere Beter/innen sind herzlich willkommen.

Diese Nachtanbetung ist ein Versuch und ein Angebot an alle, Jesus in seiner schwersten Stunde beizustehen, und dabei der Menschen zu gedenken, die uns bekannt oder auch unbekannt in den vielen Ländern unserer Erde ihre schwerste Lebensstunde durchleben müssen. Mit ihnen und für ihre Anliegen wollen wir wach sein und beten.

Falls sich nicht genügend Gemeindemitglieder bereit erklären, eine Gebetsstunde in der Kirche vor dem Allerheiligsten zu wachen, muss diese Anbetung leider ausfallen.



Alten- und Krankentag am Donnerstag, 13. Oktober 2011

Der Umgang mit unseren alten und kranken Gemeindemitgliedern liegt der Pfarrgemeinde St. Gudula ebenso wie der Gemeindecaritas sehr am Herzen. Daher findet in diesem Jahr erstmalig am 13. Oktober 2011 ein für alle Kirchorte gemeinsamer Alten- und Krankentag statt.

Wir beginnen um 14.30 Uhr mit einer gemeinsamen Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Gudula. Es besteht die Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung.

Daran schließt sich ein buntes Programm bei Kaffee und Kuchen im Saal Rößing (Hotel-Restaurant „Zum Griechen“) an.

Da alle Räumlichkeiten ebenerdig sind, können auch Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer teilnehmen. Sofern Gemeindemitglieder teilnehmen möchten, aber keine Möglichkeit haben zur Kirche und zur anschließenden Feier zu kommen, besteht die Möglichkeit eines Fahrdienstes.

Detaillierte Informationen mit entsprechenden Anmeldeöglichkeiten werden Anfang September bekannt gegeben.

Bereits heute laden wir alle interessierten Gemeindemitglieder (mit Begleiter) dazu ein. *Merken Sie sich bitte den Termin bereits heute vor.*

Geänderte Vorabend-Gottesdienstzeiten an Christi Himmelfahrt und Fronleichnam

An Christi Himmelfahrt und Fronleichnam gibt es jeweils einen Vorabend-Gottesdienst:

**am 1. Juni 2011, um 19.00 Uhr, in der Pfarrkirche St. Gudula und
am 22. Juni 2011, um 19.00 Uhr, in der Kirche Zur Hl. Familie**



MISEREOR Fastenaktion 2011

Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt heute in Städten: über 3,5 Milliarden Menschen. Mit den Städten ist in den letzten Jahren auch die Armut gewachsen. So ist auch die Zahl der Menschen, die in den Armenvierteln der Städte leben, erschreckend hoch: mehr als 1 Milliarde – Tendenz steigend. MISEREOR steht mit seinen Partnern an der Seite dieser Menschen, die auch im Elend Akteure ihres eigenen Lebens bleiben wollen.



2011 – Jahr der Bibel

im Dekanat

Bocholt – Rhede – Isselburg

Das Jahr der Bibel in unserem Dekanat ist zu einem Viertel vorbei, und in dieser Zeit ist so manches passiert rund um das „Buch der Bücher“

So traf sich eine erfreulich große Zahl evangelischer und katholischer Christen im Januar zur ökumenischen Bibelwoche, Jugendliche und Erwachsene gestalten zur Zeit eine sicherlich künstlerisch einmalige Bibel für alle drei Lesejahre, in Gemeinden finden Bibelgespräche statt, ein heiteres und besinnliches Wochenende liess Familien gemeinsam die Bibel entdecken.

Gemeinsam die Bibel als Quelle der Hoffnung entdecken – wir sind auf einem guten Weg.

Im Juni gehen Männer mit Bibel und Rucksack auf Wanderschaft, und im Juli beendet ein großes Bibelfest rund um die Georgskirche das 1. Bibel-Halbjahr.

Für das zweite Halbjahr sind Kinder- und Jugend-Bibelwochen, Taizeabende, ein Abend mit H.J. Pottmeyer, Professor für Fundamentaltheologie, und ein lebendiger Adventskalender zum Jahresthema geplant. Auf alle Veranstaltungen wird rechtzeitig hingewiesen.

An dieser Stelle möchte ich besonders auf die Mai-Aktion hinweisen und zum Mitmachen einladen. Wir suche Eure / Ihre Lieblingsbibelstelle- sei es eine Zeile, eine ganze Erzählung, ein ganzes Evangelium, aus dem Alten oder Neuen Testament.

Schreiben Sie, schreibt Ihr uns diese Bibelstelle und dazu einige Zeilen, warum es gerade dieses Wort ist.

Was verbinden Sie verbindet Ihr mit diesem Wort? – Ein Ereignis? Eine Erfahrung? Das geht anonym, aber natürlich kann auch der Name darauf stehen.

Am Sonntag, den 30. Mai um 17.00 Uhr wollen wir dann im Rahmen eines meditativen Gottesdienstes mit Musik in der Georgskirche in Bocholt eine Auswahl der eingegangenen Bibelstellen und die damit verbundenen Gedanken vortragen – es wird kein Name genannt – und von Musik untermalen und unterbrechen lassen.

Jede Erfahrung mit Gottes Wort ist es wert, davon zu erzählen. So bleibt es lebendig und wird für immer mehr Menschen zu einer Lebensquelle.

Alle, die beim „Bibel-Teilen“ mitmachen wollen, können ihr Wort im Pfarrbüro abgeben oder es per Mail zusenden

gregorrolfes@web.de

Stichwort Bibelstelle.

Wir freuen uns auf viele „Bibel-Lebensworte“ aus den Gemeinden.

Für das Vorbereitungsteam
Gregor Rolfes, Pfr



Eingeladen zur Vorbereitung auf die Erstkommunion im nächsten Jahr sind alle Kinder des 3. Schuljahres, die in unserer Gemeinde wohnen. Nach den Sommerferien werden die Eltern dieser Kinder angeschrieben und zu den Informationsabenden eingeladen.

Die Erstkommunionfeiern werden 2012 voraussichtlich an folgenden Tagen sein:

in der Kirche St. Pius:

am Sonntag, 6. Mai, und am Sonntag, 13. Mai, jeweils um 9.45 Uhr,

in der Kirche Zur Hl. Familie:

am Sonntag, 13. Mai, um 10.30 Uhr,

(bei Bedarf wird noch ein weiterer Termin angeboten.),

in der Pfarrkirche St. Gudula:

am Donnerstag - Christi Himmelfahrt, 17. Mai,

und am Sonntag, 20. Mai, jeweils um 10.30 Uhr,

und in der Kirche St. Marien:

am Sonntag, 20. Mai, um 9.00 Uhr.

Falls Sie Fragen zur Vorbereitung auf die Erstkommunion oder zur Erstkommunion selber haben, wenden Sie sich bitte an Maria Büning, Pastoralreferentin: Büro, Münsterstr. 8, Tel. 800063.

Klausurwochenende des Pfarrgemeinderates

*„Wenn nicht der Herr das Haus baut,
müht sich jeder umsonst, der daran baut.“*

(Ps 127,1)

Nachdem das vergangene Jahr stark von der Renovierung unserer Pfarrkirche geprägt war, die von vielen tollen Aktionen durch die gesamte Gemeinde begleitet worden ist, hat sich der Pfarrgemeinderat in diesem Jahr vorgenommen, das Leben und die Arbeit in St. Gudula ebenso zukunftsweisend und attraktiv zu gestalten wie den Kirchenraum.

Beim Klausurwochenende des Pfarrgemeinderates in der Akademie Klausenhof in Dingden am 12./13.02.2011 haben wir uns mit Unterstützung von Andreas Fritsch und Reiner Rosenberg von der Fachstelle Gemeindeberatung intensiv mit der Situation unserer Pfarrgemeinde auseinandergesetzt. „Was bedeutet St. Gudula für mich?“, „Was hat Rhede von St. Gudula?“, „Wo sehen wir im Rückblick Stärken und Schwächen unserer Gemeinde?“, „Was ist aus unse-

rer heutiger Sicht wichtig für die Zukunft von St. Gudula?“ Diese und weitere Fragen haben uns in den beiden Tagen beschäftigt. Am Ende stand der Entschluss, gemeinsam mit den beiden Moderatoren neue Wege zu gehen und in den nächsten 1 1/2 bis 2 Jahren ein Pastorkonzept für unsere Gemeinde zu entwickeln. Auf der Grundlage einer genauen Analyse der Gemeindesituation sollen Leitsätze und Ziele für die Zukunft entwickelt werden, die zu einer langfristigen Perspektive für die zukünftige Pastoral in unserer Gemeinde ausgestaltet werden sollen. Wir sehen dies als Chance, die pastorale Arbeit in St. Gudula an den Zeichen der Zeit auszurichten und uns so besser den Herausforderungen der Zukunft zu stellen. Wichtig ist uns, dass wir nicht eine Hochglanzbroschüre mit einem tollen Leitbild entwickeln, die nach kurzer Zeit in den Regalen verstaubt, sondern dass wir uns als Gemeinde auf den Weg machen, das christliche Leben in St. Gudula zu vertiefen und zu er-



neuern. Dabei wollen wir die Mitverantwortung und die Mitgestaltung vieler Gemeindeglieder ermöglichen.

Mit der Bildung einer Steuergruppe mit Mitgliedern aus dem Kirchenvorstand, dem Pfarrgemeinderat und dem Seelsorgeteam werden wir in Kürze konkret in die Arbeit am Pastorkonzept einsteigen. Wir hoffen, dass wir dabei auf eine möglichst breite Unterstützung aus der Gemeinde treffen. Über den Fortgang werden wir sie regelmäßig informieren.

Es ist gut zu wissen, dass wir nicht allein vor den Herausforderungen der Zukunft stehen. In Dingen konnten wir im Pfarrgemeinderat erleben, wie gut es tut, von einer Gemeinschaft getragen zu sein. Wir durften ein arbeitsreiches, tolles Klausurwochenende mit einer gemeinsamen Eucharistiefeier beschließen. Denn wie es im Psalm 127 heißt: Alle Arbeit und Mühe aber wird umsonst sein, wenn wir nicht darauf vertrauen, dass der Herr selbst an seiner Gemeinde baut und wirkt – auch heute.

Michael Rössing

Große Aufregung in St. Gudula – Diebe stehlen Reliquiar –

Bei der Wiedereröffnung unserer Pfarrkirche haben wir im vergangenen Jahr aus Rüdeshelm-Eibingen eine Reliquie der Heiligen Gudula geschenkt bekommen. Feierlich haben wir sie am 31. Oktober 2010 im Festgottesdienst entgegen genommen. Unser Weihbischof hat das Gefäß mit der Reliquie (genannt Reliquiar) in die dafür vorgesehene Stele eingesetzt.

Dann geschah es am 2. Februar diesen Jahres: Zwischen 13.00 und 16.00 Uhr wurde von einem oder mehreren „Langfingern“ das Reliquiar gestohlen. Der oder die Diebe haben das Sicherheitsglas der Stele zerstört und das Reliquiar an sich genommen. Gott sei Dank haben sie aber dann unter der Orgelbühne den Glaszylinder des Gefäßes zerstört, das Kelchtuch, wo die Reliquie eingewickelt war, vom Deckel abgerissen und in unserer Kirche hinterlassen. Das Gefäß selber haben sie mitgenommen. Entdeckt wurde der Vorfall von Kirchenbesuchern, die direkt die Polizei benachrichtigten.

Leider haben wir bei diesem Diebstahl

feststellen müssen, dass die im Zuge der Sanierung neu eingerichtete Video-Überwachungsanlage nicht korrekt funktionierte. Das Problem wurde unmittelbar danach behoben. Wir können von Glück sagen, dass der oder die Diebe die Reliquie zurückgelassen haben, so dass wir „nur“ Materialschaden haben. Das neue Reliquiar ist bestellt und wird kurz nach den Sommerferien geliefert.

Grundsätzlich möchte ich in Verbindung mit unseren Gremien (Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat), dass unsere Gudulakirche immer geöffnet ist. Über Tag ist der barrierefreie Eingang (rechts neben dem Hauptportal) auf. Der beste Schutz gegen Vandalismus oder Diebstahl ist der kontinuierliche Besuch möglichst vieler Menschen. Denn so schützen wir nicht nur das Wahrzeichen von Rhede, sondern wir treten mit jedem Kirchenbesuch vor das Angesicht Gottes, der für uns da ist und unsere Freude und unsere Sorgen mit uns teilt und mit uns trägt.

Arndt Thielen, Pfarrer

Ausgetreten – und dann . . . ?

Jedes Jahr gibt es Katholiken, die aus unserer Kirche austreten. Insbesondere im letzten Jahr war die Zahl der Kircheng Austritte deutlich höher und lag bei genau 50 Personen. Das hat sicherlich mit dem Bekannt werden vieler Missbrauchsfälle in unserer Kirche zu tun. Denn der Durchschnitt derer, die in unserer Gemeinde aus der Kirche austreten, liegt jährlich unter 30 Personen. Wer behauptet, dabei handelt es sich nur um Jüngere, der liegt falsch. Auch Ältere gehören zu den Ausgetretenen.

Warum treten getaufte Katholiken aus der Kirche aus? Diese Frage stelle ich mir oft. Denn die Ausgetretenen melden sich nicht bei mir, sondern müssen ihren Austritt beim Amtsgericht persönlich bekunden. Von dort bekommen wir Nachricht, wer aus der Kirche ausgetreten ist. Zwar bekommt jeder und jede, die in unserer Gemeinde wohnt und aus der Kirche ausgetreten ist, einen Brief, wo ich diesen Schritt bedauere und mich nach den Gründen des Austritts erkundige, zugleich aber auch auf die Konsequenzen hinweise, die ein Austritt nach sich zieht. Ganz selten bekomme ich aber Antwort per Post oder durch einen Anruf.

Nochmals, warum treten Menschen aus der Kirche aus?

Aufgrund meiner Erfahrung behaupte ich, dass die allermeisten aus finanziellen Gründen aus der Kirche austreten. Sie wollen die Kirchensteuer sparen. Andere fühlen sich von der Kirche nicht mehr angesprochen, ärgern sich über Äußerungen vom Papst oder den Bischöfen, oder sie sind Betroffene vergangener kirchlicher Verkündigung. Wieder andere meinen, für ihren Glauben keine Kirche oder kirchliche Gemeinschaft zu brauchen. Jeder mag seine eigenen Motive haben, die ihn zu solch einem Schritt veranlasst haben.

Ich frage mich immer, was haben wir als Hauptamtliche und als Gemeinde falsch gemacht und wo waren wir nicht präsent oder nicht aufmerksam genug. Zugleich weiß ich

auch, dass wir in unserer Großgemeinde nicht jeden persönlich erreichen können. Auch frage ich mich, ob die Ausgetretenen sich der Konsequenzen bewusst sind, die solch ein Schritt verursacht. Denn wer aus der Kirche austritt, der verliert alle Rechte. Er ist von den Sakramenten ausgeschlossen und kann keine Tauf- und Firmpatenschaft übernehmen. Auch im Ernstfall ist eine kirchliche Beisetzung erstmal nicht möglich. Daher bitte ich die Ausgetretenen immer, dass sie diesen Schritt ihren Angehörigen mitteilen.

Jeder Kircheng Austritt ist keine gute Nachricht. Und macht mich als Pastor nachdenklich. Denn für mich vollzieht sich Kirche vor Ort. Die Gemeinde vor Ort, unsere St. Gudula Gemeinde, ist Kirche Jesu Christi in Rhede. Hier versammeln wir uns und feiern am Altar das Leben, hier stellen Menschen ihre Kraft und Hilfe für andere zur Verfügung, hier versuchen wir Kindern und Jugendlichen einen guten Start ins Leben zu geben. Ich könnte in dieser Hinsicht noch vieles aufzählen. Dass das auch Geld kostet, brauche ich nicht zu erwähnen (schauen Sie auf die vielen Trägerschaften, z.B. Kindergärten und Bücherei, die wir in St. Gudula haben). Ich bin immer wieder beeindruckt von Familien und anderen, die trotz knapper finanzieller Mittel solidarisch sind und unser kirchliches Anliegen mittragen.

Ich würde mir wünschen, dass in Zukunft die Austrittszahlen immer weniger werden. Denen, die ausgetreten sind, rufe ich zu: Kommt wieder – wir würden uns freuen. Ein Wiedereintritt ist jederzeit möglich. Melden Sie sich einfach bei einem der Seelsorger/innen vor Ort, denn ein Eintritt kann nicht über das Amtsgericht erfolgen.

Lassen Sie uns gemeinsam, miteinander und füreinander den Glauben an den teilen, der uns zusagt: Du bist mein geliebtes Kind.

Ihr Arndt Thielen, Pfarrer

Der Valentinsgottesdienst in St. Gudula

Ein Kommentar von Maria Leiting

Am 14. Februar hatte die Gemeinde St. Gudula alle Paare, egal ob frisch verliebt oder schon Jahrzehnte lang zusammen, zu einem Wortgottesdienst am Valentinstag in die Gudulakirche eingeladen. Ungefähr 100 Paare sind dieser Einladung gefolgt. Der Wortgottesdienst war von der Gruppe Mosaik musikalisch gestaltet worden. Jedes Paar hatte im Gottesdienst die Möglichkeit, sich von Pastor Thielen, Kaplan Schulte Eistrup, Pastor Hemker oder Diakon Renzel persönlich segnen zu lassen.

Am Ende des Gottesdienstes hatte ich ein kurzes Gespräch mit einer jungen Frau, die ganz begeistert von diesem Gottesdienst war. Sie betonte, dass sie in diesem Gottesdienst Kirche endlich einmal als „lebendige Gemeinde“ erlebt hätte. Das Gespräch habe

ich dann leider nicht fortgeführt, weil ich noch Rosen an die anderen Gottesdienstbesucher verteilt habe.

Ich habe mich natürlich gefreut, dass dieser Gottesdienst auf so große Begeisterung gestoßen ist. Gleichzeitig hat mich dies auch nachdenklich gemacht. Ich habe mich gefragt, warum genau in diesem Gottesdienst Kirche als lebendig empfunden wurde. Was war wohl so Besonderes an diesem Gottesdienst? War es die Musik, die als besonders ansprechend empfunden wurde? Waren es die Texte? War es die persönliche Zuwendung zu den einzelnen Paaren bei der Segnung? Warum wird scheinbar in vielen anderen Gottesdiensten Kirche nicht als lebendige Gemeinde empfunden?



Hungertücher in unseren Kirchen

In diesem Jahr wurden auf Anregung des Liturgieausschusses unserer Gemeinde von unterschiedlichen Gruppen und Gruppierungen Hungertücher gestaltet, die zum ersten Fastensonntag in den Kirchen aufgehängt wurden.

Das Aufhängen von Fasten- bzw. Hungertüchern von Aschermittwoch bis Karfreitag der Fastenzeit ist ein alter Brauch, der ursprünglich dem „Fasten der Augen“ galt. Im Mittelalter wurde das Prächtige im Chorraum verhüllt, um die Kostbarkeiten während der Bußzeit in den Hintergrund treten zu lassen. An Ostern sollte dann durch die Enthüllung neu sichtbar werden, was wir feiern: Die Auferstehung Jesu und seine lebendige Gegenwart unter uns. Die zunächst schlichten einfarbigen Tücher wurden bald mit Bildern der Passion oder mit Leidenswerkzeugen gestaltet, um den damals leseunkundigen Menschen in Form einer „Bilderbibel“ die Leidensgeschichte Jesu vor Augen zu führen und sie zu Buße und Umkehr zu bewegen. Sie waren damit eine Form, das Wesentliche des Glaubens weiterzugeben und für die Menschen anschaulich zu machen. Diesen Gedanken hat der Liturgieausschuss angesichts des Jahres der Bibel im Dekanat Bocholt aufgegriffen. Sie haben unterschiedliche Gruppen (u.a. Kindergärten, kfd, KAB, Firmgruppen) in der Gemeinde angesprochen, sich mit den alttestamentlichen Lesungen der ersten vier Fastensonntage auseinanderzusetzen und entsprechende Bilder zu gestalten. So sind vier ganz unterschiedliche Hungertücher entstanden, die doch von der Grundstruktur ähnlich sind.

Im Zentrum der Hungertücher ist jeweils ein Kreuz zu sehen, in dessen Mitte

eine Sonne leuchtet. Diese Sonne leuchtet so stark, dass sie sogar die Dunkelheit am Grund des Kreuzes ein wenig erhellt. Jesus Christus hat durch seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung Licht in unser Leben und in unsere Welt gebracht. So ist das Kreuz für uns Christen nicht mehr Zeichen des Todes, sondern zu einem Zeichen des Lebens und des Segens geworden. Die vier Einzelbilder erzählen uns von der Erschaffung der Welt und des Menschen und davon, dass der Mensch der Versuchung ausgesetzt ist, sich für Gott und für das Gute oder gegen Gott und für das Böse zu entscheiden. Sie zeigen uns in Abraham einen Menschen, der von Gott gerufen wird, seine vertraute Heimat zu verlassen, aufzubrechen und zum Segen für die Völker zu werden. Sie erzählen uns von Mose als einen Menschen, der dem Volk von Gott her neue Hoffnung und Mut schenken darf, als es verzweifelt und durstig ist und sich von Gottes Verheißung abwenden will, indem er an den Felsen schlägt, aus dem dann Wasser fließt. Sie zeigen uns David als einen Menschen, der ein gutes Herz hat, und der von Gott auserwählt und zum König gesalbt wird. Die alttestamentliche Lesung des 5. Fastensonntags aus dem Buch Ezechiel findet sich in der Kreuzesdarstellung wieder. Sie fasst zusammen und lässt erahnen, wozu wir als Christen in der Fastenzeit gerufen sind, auf die Stimme dessen zu hören, der uns und alle Menschen aus den Gräbern der Dunkelheit, der Angst, der Trauer und des Todes herausruft und uns seinen lebendig machenden Geist einhaucht. So können wir leben und Leben schenken.

So können wir auf Ostern zugehen und Ostern feiern.





**Die 4 Hungertücher der St.-Gudula-Pfarrgemeinde Rhede
vlnr.: St. Gudula, Zur Hl. Familie, St. Pius, St. Marien**

Fotos: Georg Enck

Trauercafé „Offenes Ohr“

Leben
nach
dem Tod

Weiter leben
ohne den
geliebten
Menschen

Tod

Gemeinsamer
Lebensweg

Schwere
Wege

muss man
nicht
allein
gehen



- ♣ ab dem 6. Mai
2011
- ♣ jeden 1. Freitag
im Monat
- ♣ von 16 bis 18 Uhr
- ♣ im Pfarrheim
„Zur Heiligen
Familie“
(Südstraße 24)

Kontakt:
Tel. 02872 - 9480633

Geocache: Sakramente einmal anders



Im Ausschuss für Glaubensweitergabe fiel das Stichwort Geocache – und eine Idee war geboren. Wenige Monate später wurde der erste St.-Gudula-Cache nun im Rahmen eines Firmprojekts eröffnet.

Geocache ist eine moderne Form von Schnitzeljagd. Per GPS-Navigation wird man von Ort zu Ort geschickt, um per Koordinaten Verstecke und „Schätze“ zu finden. Dieses hat St.-Gudula nun auch für sich entdeckt und bietet mit dem Sakramenten-Cache einen ersten Cache mit christlichen Inhalten an.

Am 12. März machten sich 5 Firmlinge, bewaffnet mit einem GPS-Gerät und einer Anleitung auf den Weg, die Sakramente zu erkunden. Ungeplant aber passend kam bei der ersten Station, an der sich alles um das Sakrament der Priesterweihe dreht, Pastor Arndt Thielen vorgefahren und konnte so

erleben, wie der Hinweis vor seinem Pfarrhaus gefunden und das dazugehörige Rätsel gelöst wurde. Mehr sei an dieser Stelle zum Cache aber nicht verraten, denn vielleicht möchte der ein oder andere ihn ja selbst noch erkunden.

Den Jugendlichen hat das Projekt auf jeden Fall Spaß gemacht. Nachdem der Cache dann auch noch mal im Rahmen des Jugendbibeltages gegangen wird, werden wir ihn zu Ostern veröffentlichen. Informationen dazu erhalten Sie unter www.st-gudula.de.

Wer beim Lesen des Artikels Lust auf das Geocaching bekommen hat und sich vielleicht selbst beim Legen eines weiteren Gudula-Caches einbringen möchte, kann sich gerne bei uns melden. Mail: geocache@st-gudula.de oder persönlich bei Maria Leiting (Tel. 7297).

Markus Arping

Findest Du die 10 Unterschiede in den Bildern



Kinder-SEITE

Die Geschichte von Karfreitag erzählt, wie Jesus am Kreuz gestorben ist. Seine Freunde legen ihn in ein Grab.

Mit dem Tod ist nicht einfach alles vorbei. Das kannst du auch in der Natur sehen. Weißt du, was passiert, wenn ein Samenkorn in die Erde fällt? Das Korn ist bald nicht mehr da, es „stirbt“ in der Erde. Aber aus ihm wächst etwas Neues, ein Halm. Du kannst das auch selbst ausprobieren.

Du brauchst:
einen flachen Korb oder eine kleine Kiste
Plastikfolie
Blumenerde
Weizen-, Kresse- oder Senfkörner.

So wird's gemacht:

Lege den Korb oder die Kiste mit Plastikfolie aus und fülle ein wenig Blumenerde darauf. Jetzt kannst du die Samenkörner säen. Halte die Erde gut feucht, dann wirst du bald sehen, was passiert: Nach einigen Tagen sprießen grüne Halme.

Wenn du in der Karwoche, der Woche vor dem Osterfest damit beginnst, hast du zu Ostern eine schöne, grüne Osterwiese.



Exerzitien im Alltag

Auch in diesem Jahr haben wieder 17 Teilnehmer an den Exerzitien im Alltag teilgenommen.

Unter dem Thema „Suchen was trägt“ haben wir uns jeden Sonntagabend vom 1. bis zum 5. Fastensonntag getroffen und uns über die Erfahrungen ausgetauscht, die wir gemacht haben. Jeden Tag hat jeder für sich 20 Minuten den Tagesimpuls betrachtet und abends einen Rückblick des Tages gehalten. Dieser geistliche Weg führt zu einer vertieften Beziehung zu Gott, dem wir gerade auch in unserem Alltag begegnen können. Die Exerzitien in der Fastenzeit bieten die Möglichkeit sich mit sich selbst, dem Nächsten und Gott auseinanderzusetzen und meine verschiedenen Beziehungen auf den Prüfstein zu stellen. Wir hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr wieder die Exerzitien anbieten können.

Kaplan Ulrich Schulte Eistrup

Leiterwochenende der Messdienergemeinschaft St. Gudula

Auf dem Leiterwochenende vom 21.1.-23.1.2011 wurde Andre Laigre als Sprecher der gesamten Leiterrunde in seinem Amt bestätigt.

Ebenso wurden die Sprecher der Kirchorte St. Gudula, Zur Heiligen Familie und St. Pius im Amt bestätigt: Ricarda Nachtigall, Christina Doods und Astrid Bröker.

Auf dem Leiterwochenende fand ein Austausch über Methoden für die Gruppenarbeit mit Kindern. Weiterhin wurde das Halbjahresprogramm bis zu den Sommerferien geplant. Alle Leiterinnen und Leiter erlebten ein schönes Wochenende und feierten zum Abschluss der Tagung eine Messe mit Kaplan Ulrich Schulte Eistrup.

(Bild unten)



Gut gestärkt an Leib und Seele von der Israel-Pilgerreise zurück!

Zum nächsten Termin: 26.01.-02.02. 2012 sind schon über die Hälfte der Plätze belegt. Deshalb nicht lange warten mit der Anmeldung!

Es war für alle Teilnehmer/Innen ein einmaliges Erlebnis an den Stätten gewesen zu sein, an denen Jesus u.a. damals die Frohe Botschaft verkündete. Sei es die Fahrt mit dem Boot über den See Genesareth oder die Stätte der wunderbaren Brotvermehrung. Weitere Stationen waren: Kafarnaum, Nazareth mit der Verkündigungskirche, der Berg Tabor mit der Verklärungskirche. Und dann natürlich alle wichtigen Stationen in Jerusalem: Auferstehungskirche mit dem Grab Jesu, der Ölberg mit der Verratsgrötte, Via Dolorosa, u.v.a.m.

Bethlehem mit der Geburtskirche und der Besuch im Baby Hospital, wo eine entsprechende Spende übergeben wurde, waren weitere Höhepunkte.

Zum Abschluss ging es in den Süden, wo

Qumran, die Felsenfestung Massada und das Baden im Toten Meer wohl unvergesslich bleiben.

Alle waren sehr froh, einmal im Leben an den Heiligen Stätten gewesen zu sein. Wobei mehrere Teilnehmer schon mehrmals mit uns da waren.

Sehr eindrucksvoll waren auch all die Gottesdienste, die an den verschiedenen Stationen durchgeführt wurden.

Weitere Teilnehmer, die solche Erfahrungen machen möchten, haben schon über die Hälfte der Plätze für 2012 belegt. Deshalb umgehend anmelden bei: Diakon Giselher Gabel – Tel.: 02872/981023 oder: diakon@ggabel.de. Nähere Informationen unter: www.ggabel.de

LOURDES-WALLFAHRT:

Freitag, 02.09. - Sonntag, 11.09.2011

Hier sind wieder Plätze frei geworden!
Wer Interesse hat, möge sich umgehend anmelden bei: Diakon Giselher Gabel.



Gruppenfoto auf dem Berg Karmel, wo der Prophet Elia sich für Gott entsprechend eingesetzt hatte.

Tagespflege im Haus St. Hildegard

Seit November 2010 gibt es eine Tagespflege im Haus St. Hildegard. Diese richtet sich an Seniorinnen und Senioren aus Rhede und Umgebung, die zur Bewältigung ihres Alltags Hilfe benötigen, aber dennoch zu Hause wohnen bleiben möchten.

Pflegende Angehörige werden durch die Tagespflege wirksam in ihrer häuslichen Betreuung entlastet.

Die Betreuung der Seniorinnen und Senioren bietet sinnvolle, aktivierende und fördernde Einzel- und Gruppenangebote wie Gedächtnis- und Konzentrationsübungen, Kochen, Backen, Singen, Bewegungsangebote, jahreszeitliche Angebote.

Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 - 16.00 Uhr. Ein Fahrdienst kann zur Verfügung gestellt werden.



Die Tagespflege ist ein teilstationäres Angebot und wird überwiegend durch die Pflegekasse finanziert, auch wenn Sie schon andere Leistungen in Anspruch nehmen.

Wenn Sie Interesse haben, beraten wir Sie gerne. Erprobungstage sind nach Absprache zu jeder Zeit möglich.



**Tagespflege im
Haus St. Hildegard
Monika Picklum
Neustraße 13-15
46414 Rhede
Telefon:
0 28 72 / 92 43 30
E-Mail: info@
sthildegard.eu
www.sthildegard.eu**

Palliative Begleitung alter Menschen im Alten- und Pflegeheim Haus St. Hildegard

In unserer Einrichtung leben zunehmend schwerkranke und sterbende Menschen, deren Begleitung uns vor besondere Aufgaben in der Betreuung und der pflegerischen Versorgung stellt. Dabei ist ein multiprofessionelles Team notwendig um eine würdige Begleitung des Sterbenden zu gewährleisten.

Alle am Prozess beteiligten Berufsgruppen wie Pflegekräfte, Sozialarbeiter und Ärzte verfolgen das gemeinsame Ziel, ein möglichst angst- und schmerzfreies Sterben in unserem Haus zu ermöglichen.

Eine speziell ausgebildete palliativ Care Fachkraft behält als Koordinatorin die Übersicht des gesamten Prozesses und vermittelt an den unterschiedlichen Schnittstellen.

Um eine rund um die Uhr Betreuung sicherzustellen, damit der Sterbende nicht allein ist, können wir auf Wunsch auf die örtlich angegliederte Hospizgruppe (Omega e.V.) zurückgreifen. Hier werden speziell geschulte, ehrenamtliche Mitarbeiter/innen als Präsenzkkräfte eingesetzt.

Ebenfalls ist es auf Wunsch jederzeit möglich, dass eine Begleitung durch das



Seelsorgeteam der Pfarrgemeinde erfolgt. Es besteht auch die Möglichkeit, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen.

Ein sehr wichtiges Anliegen ist uns ebenfalls die Betreuung und Begleitung der Angehörigen. Die Mitarbeit von Angehörigen wird sehr geschätzt. Sie werden während des Sterbeprozesses individuell einbezogen.

Angehörige haben die Möglichkeit rund um die Uhr beim Sterbenden zu bleiben. Es wird ihnen auch die Möglichkeit gegeben, sich in einem speziellen Raum (Raum der Stille) zurückzuziehen, um neue Kraft zu tanken oder sich mit weiteren Familienangehörigen abzustimmen. Selbstverständlich ist

eine durchgehende Versorgung der Angehörigen mit Mahlzeiten und Getränken.

Auch nach Eintreten des Todes wird die Würde des Menschen gewahrt, indem er behutsam und respektvoll versorgt wird. Der Verstorbene bleibt auf seinem Zimmer, so dass den Angehörigen, Mitbewohnern und Pflegenden ein Abschiednehmen in würdiger Atmosphäre ermöglicht wird.



U 3 – Wir sind dabei

Die Betreuung der Kinder unter drei Jahre in der Pfarrgemeinde St. Gudula

Das Land NRW hat sich zum Ziel gesetzt bis 2013 den Ausbau der Betreuung für unter drei jährige Kinder voran zu treiben. Dafür wurden von Seiten des Landes Fördermittel (90% trägt das Land, 5% die Kommune und 5% der Träger) zur Verfügung gestellt, um den Um- und Ausbau der Tageseinrichtungen, für eine qualitativ gute Arbeit in der u3 Betreuung, zu ermöglichen.



Die Kirchengemeinde St. Gudula, die nach der Fusion 2007 Träger der sechs katholischen Kindergärten geworden ist, entschied sich dafür, den Ausbau der u3 Be-

treuung in den Tageseinrichtungen zu unterstützen und frühzeitig anzugehen. Die familiären Situationen haben sich in den letzten Jahren sehr verändert. Viele Familien sind auf ein doppeltes Einkommen angewiesen, um den finanziellen Belastungen Stand zu halten. Das soziale Netzwerk der früher oft vorhandenen Großfamilien besteht so nicht mehr und es gibt inzwischen viele Ein-Eltern-Familien. Unsere Tageseinrichtungen haben durch die Ausbaumaßnahmen die Möglichkeit, den Bedürfnissen der Familien nach einer früheren Betreuung ihrer Kinder zu entsprechen.

Bereits im Jahr 2009 haben die ersten Tageseinrichtungen, St. Gudula und St. Martin, mit den Ausbaumaßnahmen für die u3 Betreuung begonnen.

Es folgten die Kindergärten Zur Heiligen Familie, St. Georg, St. Pius und St. Marien, mit un-

terschiedlichen Um- und Ausbaumaßnahmen.

Für den Ausbau der Betreuung unter drei jähriger Kinder, sind bestimmte Vor-





Somit bieten wir schon seit 2009 in den ersten Einrichtungen die Betreuung der ganz jungen unter drei jährigen Kinder an. Ab August 2011 bieten alle sechs Tageseinrichtungen Plätze für die Betreuung von Kindern ab dem vierten Lebensmonat an. Der Träger hat somit dafür gesorgt, dass unsere katholischen Einrichtungen den aktuellen Standards entsprechen. Wir bieten den Kindern einen Lebensraum, in dem das christliche

gaben zu erfüllen. Es müssen zum Beispiel entsprechende Neben- und Ruheräume vorhanden sein. Wickelräume, Sanitäranlagen und Gruppenräume müssen auf die Bedürfnisse der jungen Kinder abgestimmt sein. Zudem muss es im Spielplatzbereich einen abgetrennten Spielraum für die unter drei jähriger Kinder geben. Die Betreuung beginnt ab dem vierten Lebensmonat, somit müssen auch Materialien vorhanden sein, die die Entwicklung der Kinder unterstützten und fördern.

Menschenbild gelebt wird und sie eine Atmosphäre erfahren, in der sie sich frei entfalten, bilden und wachsen können.



Um eine qualitativ gute Betreuung anbieten und gewährleisten zu können, haben sich die Erzieherinnen in den Tageseinrichtungen entsprechend weitergebildet.

Unsere Tageseinrichtungen bieten ihnen gerne die Gelegenheit, sich die Einrichtungen anzuschauen und sich vor Ort ein Bild von den Häusern zu machen. Nutzen Sie zur Kontaktaufnahme auch unsere Homepage unter www.kitas.st-gudula.de.



Fotos: Kita St. Martin, Heideweg, links Mitte; Kita St. Marien, Burloer Str., links unten links; Kita St. Georg, Vardingholt, links unten rechts; Kita St. Gudula, Hardtstr., rechts oben; Kita Zur Hl. Familie, Südstr., rechts Mitte; Kita St. Pius, Krechting, rechts unten.

Die Paramentengruppe von St. Pius

Wir sind eine Paramentengruppe mit neun Frauen. Gegründet wurde unsere Gruppe 1992 von Beatrix Thobe, der ehemaligen Pfarrhelferin von Pastor Paul Lehmbrock. Angefangen haben wir mit dem Fertigen und Sticken von Messgewändern für unsere drei Neupriester. Weiter nähten wir Alben, Messdiener- und Lektorengewänder. Als wir genug liturgische Gewänder hatten, dachten wir uns, dass wir Geld erarbeiten wollen für die Verschönerung unserer St. Pius Kirche. Aus 100,- geschenkten Euros wurden in all den Jahren 66.000,- Euro. Von diesem Geld restaurierten wir Kelche, unsere beiden Monstranzen, den Tabernakel und jetzt das Kreuz. Das restliche Geld ver-

wendeten wir für Neuanschaffungen. (Gotteslob, Teppiche, Wehrauch-

fass, Kerzenständer, Evangeliar, Schaukasten, Bestuhlung, Gardinen und Porzellan für unser Pfarrheim, einen Anteil für unsere Mikrofonanlage, für die Außenbeleuchtung und für unseren Missionar Pater Johannes Nienhaus - Kempers.) Wir möchten uns bei allen herzlich bedanken, die uns durch den Kauf unserer Handarbeiten so tatkräftig unterstützt haben, und hoffen, dass es auch weiterhin so bleiben möge.

Herzlichen Dank für die
Decken
nach Ihren Wünschen
und Wünschen
Benedictus Erwin St. Pius



Wichtige Termine in der Gemeinde

Ökumenischer Jugendbibeltag SPOT LIGHT (Gott & Du)

Sa, 16. April 9.30 – 17.00 Uhr im Pfarrheim Zur Hl. Familie für Schüler
ab der 5. Klasse

Osterfeuer in St. Marien Vardingholt

So, 24. April 19.00 Uhr Aufnahme der neuen Mitglieder der KLJB Vardingholt

Osterfeuer in St. Pius Kreckting (Förderverein Ortsmitte Krommert FOK)

So, 24. April 19.30 Uhr auf dem Hof Rümping neben dem FOK-Platz

Feier der Erstkommunion

So, 22. Mai 9.45 Uhr Erstkommunion in St. Pius Kreckting

So, 29. Mai 9.45 Uhr Erstkommunion in St. Pius Kreckting

Mo, 30. Mai 9.00 Uhr Dankmesse für alle Erstkommunionkinder in St. Pius

Firmung

Do, 2. Juni 10.30 Uhr und 15.00 Uhr Pfarrkirche St. Gudula

Fronleichnamsfest

Do, 23. Juni mit Fronleichnamsprozessionen

Weitere Termine und Angebote

Sa, 07. Mai bis **Woche für das Leben**

Sa, 14. Mai Das Leitthema 2011 bis 2013 „Engagiert für das Leben“.
Das Jahresmotto 2011 lautet „Einsatz mit Gewinn“

Sa, 21. Mai **Marien-Radtour**

beginnend 13.30 Uhr mit einem kurzen Gebet in der Kirche St. Gudula.
Auf dem Weg nach Vardingholt machen wir Station an verschiedenen
Marienbildnissen. Anschließend ist Kaffeetrinken auf dem Hof
Schmeinck, Rodder Stegge. Der Erlös kommt Sr. Silvia Wewering,
Brasilien und P. Fritz Klötgen, Mexiko zugute.

So, 22. Mai **Einweihung Außengelände des Kindergartens St. Martin,**
anschließend Tag der offenen Tür

Fr, 3. Juni bis **Besuch aus Moorsel**

So, 5. Juni (Ort der ersten Grabstätte der Hl. Gudula)

Sa, 4. Juni bis **8-Tages-Fahrt zum Walchsee bei Kufstein**

Sa 11. Juni Ltg. Margret Citroth (bereits ausgebucht)

So, 3. Juli **Aufführung „Oratorium Paulus“** mit dem Kirchenchor St. Gudula
und dem Kourion-Orchester Münster

Sa, 9. Juli **ab 10.00 Uhr Ökumenisches Bibelfest** rund um St. Georg Bocholt

- Sa 16. Juli** Am diesem Samstag findet ein großer **Messdienerspieltag** für die Messdiener aller Kirchorte statt. Zu dem Thema „Robin Hood“ treffen sich die Kinder um 14.00 Uhr und die Veranstaltung endet gegen 19.00 Uhr. Gesonderte Einladungen werden noch folgen.
- So, 17. Juli** **Festmesse 100 Jahre freiwillige Feuerwehr Krechting**
- So, 7. Aug.** **Trecker-Mecker - Spendenaktion** für die Mukoviszidose der KLJB Vardingholt beginnend mit einer hl. Messe um 9.00 Uhr auf dem Festgelände Schüling
- Mit, 10. Aug. bis** **Weltjugendtag in Madrid** mit Teilnehmern aus Rhede
- So 21. Aug.** mit Kaplan Ulrich Schulte Eistrup
- Di, 30. Aug. bis** **Fahrt nach Burgund** / Frankreich mit Pastor Arndt Thielen
- So, 4. Sept.** (bereits ausgebucht)
- Fr, 9. Sept.** **Ökumene am Spieß** – ökumenischer Gottesdienst mit der evangelischen Gemeinde mit anschließendem gemeinsamen Grillen
- So, 25. Sept.** **Tag der Kirchenmusik**
- So, 2. Okt.** **Diamantenes Priesterjubiläum Pfarrer Hans Belting**
- Sa, 8. Okt.** **25-jähriges Dienstjubiläum Pastoralreferentin Maria Büning**
- Mi, 26. Okt. bis** **ökumenische Kinderbibeltage** in der Overbergschule
- Sa, 29. Okt.** zum Thema „Vorsicht entflammbar“
- Mi, 2. Nov. bis** **Kinderbibeltage** im Pfarrheim St. Pius
- Fr, 4. Nov.**
- So, 20. Nov.** **Festmesse 100 Jahre Kirchenchor St. Gudula**, anschließend Festakt

Ferienfreizeiten

Osterrallye für Messdienerinnen und Messdiener

- Di, 26. April bis** 10.00 Uhr Start Pfarrheim Zur Hl. Familie, Rückkehr am Mittwoch-
- Mi, 27. April** nachmittag. Anmeldungen im Pfarrbüro.

Pfadfinder-Pfingstlager

- Fr, 10. Juni bis** auf dem Pfadfinderzeltplatz Mettingen
- Mo, 13. Juni** Ansprechpartnerin Vera Groß-Bölting, Tel. 01633941884

Gemischtes Ferienlager Zur Hl. Familie

- Sa, 23. Juli bis** für Mädchen und Jungen von 9 – 14 Jahren in Oksboel, Süddänemark.
- Sa, 6. Aug.** Es sind noch Plätze frei, Ansprechpartner Michael Blitzner: michael.blitzner@web.de, Tel. 0151/12706034

Messdienerlager St. Gudula

- Mo, 15. Aug. bis** für Messdiener jeden Alters in Bremen. Es sind noch Plätze frei.
- Sa, 20. Aug.** Ansprechpartner Christoph Klein-Uebbing Tel. 0176/62110487

KJG Zeltlager

- So, 24. Juli bis** für Mädchen und Jungen von 10 – 14 Jahren, Jugendzeltplatz an der
- Sa, 6. Aug.** Aggertalsperre, Lantenbach. Es sind noch Plätze frei. Ansprechpartner Alexander Höing, Tel.: 0179/7957690

Ferenspiele der Villa Bacho

Mo, 25. Juli bis Ferienspiele für Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 – 4
Fr, 5. Aug. Anmeldetermin wird rechtzeitig bekanntgegeben.
Voransmeldungen sind möglich

KSJ Lager

Mo, 01. Aug. bis für Mädchen und Jungen von 10 – 15 Jahren in Möhnesee/Sauerland.
Mo, 15. Aug. Es sind noch Plätze frei. Ansprechpartner Philipp Nienhaus:
Philipp_nienhaus@web.de, Tel. 0178/5218755

Jungen-Zeltlager Zur Hl. Familie

Mo, 8. Aug. bis Zeltlager für Jungen von 9 – 15 Jahren in Irrel/Eifel
Sa, 20. Aug. Es sind noch Plätze frei.
Ansprechpartner Stefan Barbett, Tel. 0176/24359174

Gemischtes Lager St. Pius

So, 31. Juli bis für Mädchen und Jungen von 8 – 14 Jahren in Brunschkappel/Sauerland
Sa, 13. Aug. (bereits ausgebucht)

Wallfahrten

Kevelaer-Seniorenwallfahrt

Mi, 8. Juni für alle Rheder Senioren
Abfahrt 12.45 Uhr (weitere Infos erfolgen rechtzeitig)

Kevelaer-Radwallfahrt des Dekanates Bocholt

Di, 14. Juni für alle Mädchen und Frauen

Dekanats-Friedenssternwallfahrt der kfd

Di, 24. Mai 15.30 Uhr in der St. Gudula-Kirche

Wallfahrt nach Eggerode

Do, 30. Juni Rad- und Buswallfahrt der Frauen nach Eggerode
Anmeldungen entnehmen Sie bitte den Bekanntmachungen

Wallfahrt der Pfarrgemeinde St. Gudula nach Kevelaer vom 17.-19. September 2011

Fußwallfahrt von Samstag, 17. September bis Montag, 19. September 2011

Pilgerversammlung: Sonntag, 11. September 2011 um 11.30 Uhr im Hotel Rößing
Pilgerleitung: Klaus Eckers (5038), Heiner Renzel (1456)
Quartierbestellungen bitte bei Cilly Albers (2730) vornehmen

Radwallfahrt von Samstag, 17. September bis Sonntag, 18. September 2011

Pilgerversammlung: Sonntag, 11. Sept. 2011, 10.30 Uhr, Vereinshaus St. Josef, Kettelerstr
Pilgerleitung: Matthias Hülzevoort (6548), Veronika Seggewiß (4222),
Karl-Heinz Rademacher
Quartierbestellungen bitte bis zum 10. Juli 2011 bei Veronika Seggewiß

Buswallfahrt am Sonntag, 18. September 2011

Pilgerleitung: Hedwig Hülzevoort (2978), Angela Ebbing (2140)
Der Zeitraum und die Orte des Kartenvorverkaufes werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Kontaktadressen in der Pfarrgemeinde St. Gudula

Pfarrbüro St. Gudula

Gudulastraße 5
Tel. 4028, Fax: 800061
e-mail: stgudula-rhede@bistum-muenster.de

Pfarrer

Arndt Thielen
Gudulastraße 5, Tel. 800057

Kaplan

Ulrich Schulte Eistrup
Münsterstraße 8, Tel. 4821

Pastoralreferentin

Maria Büning
Büro Münsterstraße 8, Tel. 800063
priv. Körnerstraße 23, Tel. 981265

Pastoralreferentin

Carmen Wolters
z.Zt. in Elternzeit

Diakon mit Zivilberuf

Theo Schaffeld
Am Fildeken 5, Tel. 4844

Diakon im Zivilberuf

Giselher Gabel
Gertrudenstraße 4, Tel. 981024

Diakon mit Zivilberuf

Heinrich Renzel
Hermann-Schmeinck-Straße 58, Tel. 1456

Pfarrer em.

Hans Belting
Hohe Straße 23, Tel. 4054

Pfarrer em.

Paul Hemker
Cäcilienstraße 8, Tel. 9319933

Kirchenvorstand

Vorsitzender: Pfarrer Arndt Thielen
Gudulastraße 5, Tel. 800057

Pfarrgemeinderat

Vorsitzender: Michael Rössing
Tulpenweg 5, Tel. 981833

Impressum:

Pfarrbrief der Kirchengemeinde St. Gudula Rhede,

Herausgeber: Öffentlichkeitsausschuss St. Gudula
stgudula-rhede@bistum-muenster.de • www.st-gudula.de
Tel. 02872 4028,

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:

Gabi Böing Tel. 981571

Heinz Hüskens Tel. 1235

Klaudia Klimek Tel. 5417

Brigitte Kruse Tel. 809365

Michael Möllmann Tel. 981611

Matthias Rieswick Tel. 806150

Ludger und Regina Schmeing Tel. 981807

Kostenlose Verteilung an alle katholischen Haushalte, Auflage 7.250 Stück

Nächste Ausgabe erscheint Weihnachten 2011

Umschlaggestaltung: Matthias Rieswick

Druck: Rehms Druck GmbH, Landwehr 52, 46325 Borken

Verabschiedung und Begrüssung



Ida Knipping geht nach 18 Jahren als Pfarrsekretärin in den Ruhestand. Fast 15 Jahre war sie zunächst im Pfarrbüro St. Pius in Kreckting tätig, bevor sie nach der Gemeindefusion ins neue Pfarrbüro an die Gudulastraße kam.

Mit herzlichen Worten verabschiedete Pfarrer Arndt Thielen am 2. April Lisa Tacke als Küsterin der Kirche Zur Hl. Familie. Dass aus den zunächst geplanten 4 Wochen letztlich 25 Jahre wurden, hätte sie sich niemals gedacht. Aber jetzt freut sie sich auch auf die freie Zeit mit ihren Enkelkindern.



Herzlich Willkommen heißen wir Gudrun Gerten, die seit dem 1. Februar das Pfarrbüro-Team verstärkt.



Lustig ging es auch bei der kfd Zur Hl. Familie zu. Im vollbesetzten bunt geschmückten Pfarrheim erlebten die vielen Närrinnen und wenigen Narren eine unterhaltsame Karnevalsfeier.



Für gute Laune sorgt bei der kfd St. Gudula seit vielen Jahren die Theatergruppe.

In der Vorabendmesse am 12. März 2011 wurden 12 neue Mitglieder in die Gemeinschaft der KLJB Krommert-Büngern aufgenommen.

Kaplan Schulte Eistrup segnete die Abzeichen, die die neuen Mitglieder von dem Vorsitzenden Sebastian Schmitz überreicht bekamen.

*Die Namen der „Neuen“ sind:
 Jörn Degeling, Tobias Degeling,
 Marlene Garvert, Alina Hartmann,
 Dennis Kolks, Bernd Möllmann,
 Lisa Nachtigall, Silke Nachtigall,
 Andreas Nienhaus, Michael Overkämping,
 Rainer Overkämping,
 Christian Overkämping*

